



Eckdaten zu Michael J. Thali



Prof. Dr. med. Michael Thali, Executive MBA HSG, hatte bis Januar 2011 den Lehrstuhl für Rechtsmedizin an der Universität Bern inne; 2006 trat er dort die Nachfolge von Prof. R. Dirnhofer an. Mit der Übernahme der Gesamtleitung entwickelte er das Berner Institut für Rechtsmedizin weiter zu einem marktorientierten Forschungs- und Dienstleistungszentrum für Rechtsmedizin mit internationaler Ausstrahlung. Seit 1. Februar 2011 ist er Direktor und ordentlicher Professor des Instituts für Rechtsmedizin der Universität Zürich. Zudem ist er im Leitungsausschuss des interdisziplinären und interfakultären Kompetenzzentrums Medizin-Ethik-Recht Helvetiae (MERH) der UZH.

Im Zentrum der Forschung von M. Thali steht die umfassende Anwendung bildgebender Verfahren in der klinischen und postmortalen Forensik (Virtopsy®). Seine Habilitationsschrift sowie zahlreiche Vorträge und Publikationen im In- und Ausland sind diesem Thema gewidmet.

Grundbildung und Berufserfahrung

M. Thali, geboren 1967, stammt aus Hitzkirch im Kanton Luzern (heutiger Standort der Interkantonalen Polizeischule). Er besuchte das Gymnasium in Beromünster und studierte danach Humanmedizin an der Universität Bern. Seine erste berufliche Station führte ihn von 1995 bis 1998 an das Institut für Rechtsmedizin der Universität Bern, wo er pro Jahr durchschnittlich 150 Fälle aus dem gesamten rechtsmedizinischen Gebiet bearbeitete. Zwischen 1996 und 2002 sammelte er zudem weitere Berufserfahrungen im In- und Ausland, 1996 am Institut für Rechtsmedizin der Universität Wien, 1998 am Institut für Rechtsmedizin der Universität Salzburg/Linz, von 1999 bis 2000 am Institut für Radiologie am Inselspital in Bern, 2001 im Ballistischen Labor der Armasuisse in Thun und von 2001 bis 2002 bei den Medical Examiners am Armed Forces Institute of Pathology (AFIP) in Washington DC, USA.

Dissertation, Facharzt, Habilitation

1999 reichte M. Thali seine Dissertation mit dem Titel «Implantation beidseitiger Hüfttotalprothesen in einer operativen Sitzung» (Prof. Ganz, Universität Bern) ein. Die Facharztprüfung in Rechtsmedizin legte er im Jahr 2000 ab. Seine Habilitation erlangte er 2003 in Bern. Sie trägt den Titel «VIRTOPSY – 3D Body Surface and Body Internal Scanning using Photogrammetry-based 3D Optical Scanners, CT, MRI, Micro-CT, Micro-MRI and Synthetic Body Model Development in Forensic Medicine».

Weiterbildung

2003 bis 2005 absolvierte M. Thali den berufsbegleitenden Masterstudiengang zum Executive MBA HSG an der Universität St. Gallen.

Didaktische Erfahrungen gewann M. Thali durch die Betreuung mehrerer Dissertationen und Diplomarbeiten. Seit Jahren ist er in Vorlesungen von Medizinerinnen und Juristen sowie in juristische, polizeiliche und ärztliche Aus-, Weiter- und Fortbildungen eingebunden.

Forschung, Publikation und Auszeichnungen

Das Hauptforschungsinteresse von M. Thali gilt Virtopsy®, der Anwendung von 3D Oberflächenscanning, Computertomographie und Magnetresonanz-Imaging, Angiographie, Biopsie sowie hochauflösenden bildgebenden Verfahren wie Micro-CT/-MRI in der klinischen und postmortalen Forensik. Zu diesem Thema und spezifischen Teilbereichen, darunter Wundballistik, Forensische Radiologie und Synthetische Körpermodelle, veröffentlichte M. Thali drei Bücher und mehrere Buchbeiträge. In den vergangenen 10 Jahren gelang es M. Thali wiederholt, namhafte Beiträge für seine Forschung einzubringen.

Seit 2012 ist er Editor in Chief des von ihm mitgegründeten «Journal of Forensic Radiology and Imaging» (Elsevier). Mit zahlreichen Artikeln in Fachzeitschriften (über 160 wissenschaftliche Publikationen) und Vorträgen an internationalen Tagungen sowie wissenschaftlichen Berichterstattungen in den Medien

machte er seine Forschungsergebnisse breiten Fachkreisen und auch der Öffentlichkeit zugänglich. Er organisierte ferner diverse Fachtagungen, darunter die Berner Forensik- und die Medizinrecht-Tagung sowie die von internationalen Wissenschaftlern gut besuchten Virtopsy-Kurse.

In Zürich gründete er mit KollegInnen 2011 die «International Society of Forensic Radiology and Imaging» (ISFRI) und organisierte 2012 den ersten Kongress. Für seine wissenschaftliche Tätigkeit erhielt M. Thali mehrere Auszeichnungen, u.a. 2002 den Wissenschaftspreis der Schweizerischen Gesellschaft für Rechtsmedizin (SGRM) und 2005 den Wissenschaftspreis der Deutschen Gesellschaft für Rechtsmedizin (DGRM).

Im Oktober 2009 wurde der Ig-Nobelpreis für Frieden an Stephan Bolliger, Steffen Ross, Lars Oesterhelweg, Michael Thali und Beat Kneubuehl vergeben.

M. Thali hält viele Mitgliedschaften von Fachgesellschaften in der Schweiz, in Deutschland und den USA. Er ist auch wissenschaftlicher Reviewer namhafter Journals. Von 2010 bis 2014 war er Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Rechtsmedizin. Am 12. Juli 2012 durfte er mit seinem Institut die 100-Jahrfeier des IRM-UZH durchführen.



Universität Zürich
Institut für Rechtsmedizin
Winterthurerstrasse 190/52
CH-8057 Zürich
Tel +41 44 635 5611
Fax +41 44 635 6851
E-Mail contact@irm.uzh.ch
www.irm.uzh.ch